Der Engel mit der Posaune

Nach dem gleichnamigen Roman

von

ERNST LOTHAR

Drehbuch :
KARL HARTL
FRANZ TASSIÉ

Ein

VINDOBONA - FILM

hergestellt für die

NEUE WIENER FILM-PRODUKTIONS Ges. m. b. H.

Herstellung:

Permanenter Maschinschreib-
und Vervielfältigungsdienst.
Wien IV., Schelleingasse 43
Telefon U 49 - 4 - 77
Tag- und Nachtschaltung

Spezialisiert für:

Regiebücher
komplette Rollensätze
Drehbücher
N o t e n
Bühnenpläne
Dekorationskizzen

Wir schreiben:

nach Diktat in und ausser Haus
(auch mit Maschine)
in fremden Sprachen

2 0 J a h r e . Permanenter Dienst

P e r s o n e n :

Sophie Alt	Verkäuferin im Blumengeschäft
Otto Eberhard Alt	Pertier beim Gartenfest
Franz Alt	Diener beim Gartenfest
Oberst Paskiewicz	Kellner beim Gartenfest
Gretel, dessen Frau (geb. Alt)	Kellner bei Sacher
Josef Drauffer	
Pauline, dessen Frau (geb. Alt)	Födermayer
	Czerny
Henriette Stein	I.
	II.
Hans Alt	III. Arbeiter i/d Fabrik.
Hermann Alt	IV.
Martha Monica Alt	
Kl. Hans	I.
Kl. Hermann	II. Inflation Jüngling
Kl. Martha Monica	III.
Martha Monica (13 jährig)	I. "Junge Dame"
Christl Paskiewicz	I. Junges Mädchen
I. Zwilling Drauffer	II. Junges Mädchen
II. Zwilling Drauffer	Ein Tänzer
Hans' u. Selma's Kinder:	
I. Henriette	Darsteller d. "Jedermann"
II. Franz	Darstellerin d. "Glauben"
Selma Rösner (später Alt)	Polizei-Inspektor
Simmerl	I.
Nurse	II. SA Mann
Berta (Mädchen bei Alt)	III.
Kaiser Franz Joseph	I.
Kronprinz Rudolf	II.
Graf Paar	III. Stimme a/d Volk
Graf Traun	IV.
Ein ungarischer Herr	Selma's Nachbarin
Der Gardeoffizier	Zigeuner
Bratfisch	Geistliche u. Würdenträger b.
Loschek (Rudolfs Diener)	Fronleichnamsfest
Der Weihbischof von Wien	Publikum i/d Freudenu
Alfred Grünfeld	Publikum i/d Kirche
Fürstin Pauline Metternich	Publikum am Tennisplatz
Der Präsident d. Ges. d. Musikfreunde	Publikum beim Heurigen
Der Unparteiische	Publikum im Prater
Erster Sekundant Traun's	Publikum beim Gartenfest
Zweiter Sekundant Traun's	Gäste bei Hochzeit
	Gäste "150 Jahrfeier"
	Gäste beim Tee
	Arbeiter i/d Fabrik
	Soldaten aller Länder

M a v e r l i n g (Halle)

85. Gross

Zigeunermusik.
Zerlegte Akkorde am Zimbal.
Bassgeiger
Klarinette und begleitende
zweite Violine, dann :

(Kamera schwenkt in Halbtotale)

Primas, der in der Nähe des kost-
bar gedeckten Tisches steht,
und vor Henriette geigt.
In der Mitte des Tisches ein
mehrflammiger Kerzenleuchter.
Es ist Abend.
Zu den offenen Fenstern herein
Mondlicht.

Henriette lauscht dem Spiel.
Traun schenkt ihr Glas, dann
das Glas Rudolfs und zuletzt
auch sein Glas voll.

Die Melodie ist zu Ende, der
Primas geht zu seiner Kapelle
zurück, indem er dabei ein neues
Thema in einer anderen Tonart
anschlägt, in das die übrigen
einfallen.
Die Musik ist jetzt gedämpft.

86. Nah

Rudolf erhebt sein Glas:

"Es war ein hervorragender
Einfall von dir, mir gerade
heute zu schreiben."

Henriette:

"Ob der Einfall so hervorragend
war, weiss ich noch nicht."

Traun, fällt ein:

"Du hast mich gestern mit dei-
ner 'amitie sans amour' schön
beschwindelt !"

Rudolf:

"Wieso ?"

87. Gross

Traun, schon ein wenig gut
aufgelegt :

"Ich hab' die Gnädigste den
ganzen Abend beobachtet und du
weisst, dass ich mich drauf
versteh'. Ich muss dich korri-
gieren: Es heisst nicht 'ami-
tie sans amour', sondern 'amour
et amitie'. Liebe und Freund-
schaft! Das ist ein Unterschied!"

88. Nah

Henriette:

"Was habt Ihr denn ?"

Rudolf:

"Der Poldo hat getrunken und da
schwätzt er Unsinn."

89. Gross

Traun:

"Amitié sans amour, hat er Sie
genannt! Vollkommen falsch!
Selbstverständlich lieben Sie
Seine kaiserliche Hoheit und
selbstverständlich hat er die-
sen Umstand ganz übersehen, was
sonst weder seiner Natur noch
seiner Gewohnheit entspricht."

90. Gross

Rudolf:

"Du, Poldo ...."

91. Gross

Henriette hört merkwürdig be-
rührt Traun zu , dessen Stimme
zu laut ist.

Traun:

"Ich bitte um Vergebung, wenn
ich ein Geheimnis enthüllt ha-
ben sollte, aber ich musste
mich rechtfertigen, denn 'ami-
tie sans amour' ..... Ich
glaube nicht daran! Ich erhebe
mein Glas auf die Liebe!"

Rudolfs Stimme:

"Du musst entschuldigen, Hen-
riette - "

Traun:

"Prost, Kaiserliche Hoheit!
Prosit, gnädiges Fräulein!"

92. Nah

Er stürzt sein Glas auf
einen Zug hinunter.

Henriette:

"Komm, Rudolf!"

Rudolf, erhebt sein Glas
gleichfalls:

"Poldo, du störst heute!"

Henriette:

"Lass ' ihn doch!"

Traun, erhebt sich:

"Der Poldo ist ein Kavalier,
und ein Kavalier stört nie!"

Er macht zuerst vor Hen-
riette, dann vor Rudolf
eine Verbeugung und geht -

(Kamera schwenkt mit ihm)

sich mit einiger Mühe gerade
haltend ab.

93. Nah

Rudolf, ihn nachsehend:

"Immer das gleiche Lied::trin-
ken, schwätzen und ein grandio-
ser Abgang!" -

Zu Henriette:

"Prost, Henriette!"

Henriette:

"Ich hab' schon einen Schwips!"

Beide trinken.

94. Halbtotale

Rudolf:

"Gefällt's dir in Mayerling?"

95. Gross

Henriette, spielt ein wenig
und scheu mit seiner Hand:

"Wundervoll!
Ich werd's nie vergessen .....
Das Stückel Weg durch den Wald....
Neben mir du, die Kaiserliche

Hoheit, der Prinz aller Frauen....
Musik ... Zigeunermusik .... Das
intime Souper ... Der Graf Traun,
der mir erklären wollte, dass ich
in dich verliebt bin ..."

96. Gross

Rudolf, nimmt ihren Ton an: "Weil er sich etwas anderes gar
nicht vorstellen kann ..."

97. Nah

Henriette, kurze Pause,
Die letzten Worte Rudolfs haben
sie aus ihrer Stimmung gerissen.
Sie findet zu ihrer "Haltung"
zurück. Sie blickt hinaus:

"Schau, wie der Mond herein -
schaut. Willst nicht bissl hin-
aus auf die Terrasse ?"

Rudolf, steht auf :

"Gern ...."

Henriette erhebt sich und
sie gehen auf die Terrasse
hinaus.